



NABU Regionalverband Leipzig · Corinthstraße 14 · 04157 Leipzig

An die Fraktionen des Leipziger Stadtrats  
An das Amt für Jugend, Familie und Bildung  
An das Amt für Umweltschutz  
An das Amt für Stadtgrün und Gewässer

## Regionalverband Leipzig

**René Sievert**  
Vorsitzender

### Bauprojekt Kindertagesstätte Eigenheimstraße / Libertastraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf einer Grünfläche in der Eigenheimstraße / Libertastraße im Stadtteil Dölitz ist der Neubau einer Kindertageseinrichtung geplant. Es ist eins von zahlreichen Bauprojekten in Leipzig, wodurch immer wieder ein kleines Stück Stadtnatur verschwindet. Auch in diesem Fall ist die Sorge berechtigt, denn für das Bauprojekt soll eine Grünfläche zerstört werden, die für die Wohnqualität in der Siedlung Johannishöhe eine wichtige Rolle spielt, ebenso für das Stadtklima und für die urbane Tier- und Pflanzenwelt.

Der NABU Leipzig fordert ein Umdenken! Bei geplanten Baumaßnahmen muss der ökologische Wert der Baugrundstücke berücksichtigt werden. Raum für die Tier- und Pflanzenwelt muss erhalten oder im Zuge von Baumaßnahmen sogar neu geschaffen werden. Je mehr Brach- und Grünflächen der wachsenden Stadt geopfert werden, desto wichtiger ist es, den ökologischen Wert der Bauflächen zu prüfen. Vor allem, wenn andere geeignete Flächen zur Verfügung stehen, sollten Grünanlagen unbedingt erhalten bleiben.

Zudem wird oft das Bundesnaturschutzgesetz ignoriert, das Lebensräume geschützter Tierarten vor Zerstörungen bewahren soll, wie beispielsweise Vogelnistplätze oder Höhlen für Fledermäuse.

Es ist verständlich, dass die Stadtverwaltung auf den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen auch mit Neubauprojekten reagieren will, dabei darf aber nicht der Schutz der Natur ignoriert werden. Der NABU bittet darum, für Bauprojekte vor allem bereits bebaute oder versiegelte Grundstücke zu nutzen oder diese zu erwerben, Grün- und Brachflächen hingegen müssen möglichst erhalten bleiben oder sogar weiter aufgewertet werden.

Der NABU stellt immer wieder fest, dass für verlorene geschützte Lebensräume, wie beispielsweise Höhlenbäume, in Leipzig leider kein Ausgleich erfolgt.

Der NABU begrüßt, dass die Stadt versucht, den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zu decken. Aber auch dabei darf man den Schutz der Stadtnatur nicht vergessen. Insbesondere muss berücksichtigt werden, dass Kinder in einem gesunden, naturnahen Umfeld mit Respekt vor den Mitgeschöpfen und mit dem Gedanken des Naturschutzes aufwachsen sollen. Dafür ist der Erhalt von Grünflächen und innerstädtischen Lebensräumen gerade im Umfeld von Kindertagesstätten dringend erforderlich. Stattdessen gibt es zahlreiche Beispiele dafür, dass für Kinderbetreuungseinrichtungen sogar die Stadtnatur vernichtet wird. Das entspricht nicht dem Gedanken einer gesunden, nachhaltigen, naturverträglichen Lebensweise, zu der Kinder angehalten werden sollten.

27. Oktober 2017

#### Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14  
04157 Leipzig  
Telefon 0341 6884477  
Telefax 0341 6884478  
info@NABU-Leipzig.de  
www.NABU-Leipzig.de

#### Bankverbindung

Volksbank Leipzig  
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20  
BIC GENODEF1LVB

#### Spendenkonto

Sparkasse Leipzig  
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59  
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des  
Amtsgerichts Leipzig  
Registernummer: VR 4666  
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

#### NABU Leipzig auf Twitter

[www.twitter.com/NABU\\_Leipzig](http://www.twitter.com/NABU_Leipzig)

#### NABU Leipzig bei Facebook

[www.facebook.com/NABU.Leipzig](http://www.facebook.com/NABU.Leipzig)

Auf der Grünfläche in der Eigenheimstraße befinden sich 40 Bäume, die aufgrund ihres hohen Alters zahlreiche Höhlen haben. Mindestens 12 Höhlen, die Lebensraum für Vögel und Fledermäuse sind, hat der NABU Leipzig bei einer einfachen Begehung festgestellt. Ein rund 40 Meter langer Streifen aus locker bepflanzten Sträuchern bietet verschiedenen Insekten, Vogelarten und Kleinsäugern, wie dem Igel, Nahrung und Lebensraum. Genauere Erfassungen, würden vermutlich noch weitere schützenswerte Naturgüter auf der Fläche nachweisen.

Nach Bundesnaturschutzgesetz sind alle europäischen Vogelarten besonders geschützt. Neben zahlreichen besonders geschützten Vogelarten, die im Gebiet nachgewiesen sind, gibt es dort auch den streng geschützten Grünspecht. Alle in Sachsen lebenden Fledermausarten sind ebenfalls nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt.

Diese gesetzlich geschützten Tierarten und Lebensräume sollen dem Bauprojekt geopfert werden, obwohl es im Umfeld auch andere geeignete Bauflächen gibt, deren ökologischer Wert geringer ist. Erschwerend kommt hinzu, dass der geplante Kita-Standort schlechter als andere mögliche Standorte an den öffentlichen Nahverkehr angebunden ist. Es ist zu befürchten, dass dadurch PKW-Verkehr provoziert wird, der eine zusätzliche Belastung für Umwelt, Tierwelt und Anwohner darstellt.

Stück um Stück fällt die Stadtnatur immer neuen Bauprojekten zum Opfer, die fast immer ohne Rücksicht auf die innerstädtischen Lebensräume und oft auch ohne Rücksicht auf das Bundesnaturschutzgesetz geplant werden. Damit werden auch die Wünsche vieler Bürger ignoriert, die ein grünes Wohnumfeld wollen und sich gerne an der Tierwelt erfreuen. Entsprechende Klagen erreichen den NABU Leipzig wöchentlich.

Der NABU Leipzig hat begonnen, den Verlust von Lebensraum zu erfassen und konnte allein im Jahr 2016 einen Flächenverlust von rund 60 Hektar feststellen. Leipzig schrumpft!

In einigen Stadtteilen ist bereits jetzt ein starker Rückgang der lokalen Population von Wildtieren zu beklagen. So wird der Haussperling in vielen Stadtteilen selten. Spechte oder Stare (Vogel des Jahres 2018), die auf alten Baumbestand angewiesen sind, verschwinden aus Wohngebieten. Das droht auch in der Siedlung Johannishöhe, wenn der Altbaumbestand auf dem Libertaplatz nicht erhalten wird. Ausweichquartiere in ähnlichen Lebensraumtypen in der Umgebung gibt es für diese Tiere nicht, zudem bringt der Bauboom auch die Wildtiere in anderen Stadtteilen in Bedrängnis. Somit sind Ausweichquartiere schon längst besetzt und es herrscht Wohnungsnot in der Tierwelt.

Die Fläche in der Siedlung Johannishöhe ist für wildlebende Tiere von hoher Bedeutung, aber auch für die Lebensqualität der Anwohner wichtig. Der NABU schlägt deshalb vor, hier der Natur den Vorrang zu geben. Man kann den ökologischen Wert der Fläche noch weiter verbessern, zum Beispiel durch die Anpflanzung von Hecken und Blühstauden. Damit könnte die lokale Artenvielfalt erhalten bleiben. Die Fläche könnte dann zum Rückzugsraum für Tiere werden, die im Umfeld von anderen Baumaßnahmen betroffen sind. Man könnte also die Kindertageseinrichtung auf einer ökologisch weniger wertvollen Fläche errichten und gleichzeitig den ökologischen Wert des Libertaplatzes erhöhen.



Eine Bürgerinitiative der Siedlung Johannishöhe hat die Fraktionen im Stadtrat um Unterstützung bei der Prüfung alternativer Standorte gebeten. Bei der Stadtratssitzung am 18. Oktober 2017 wurde die Prüfung von drei Alternativstandorten beschlossen. Der NABU Leipzig hat die vorgeschlagenen Alternativstandorte geprüft und hält alle aus naturschutzfachlicher Sicht für besser geeignet.

Der NABU kritisiert zudem, dass bei vielen neu errichteten Kindergärten nur eingeschossig gebaut wird. Bei einer mehrgeschossigen Bauweise könnten auch andere Nutzungen einen Platz finden, wie Büros oder Arztpraxen. Damit würde verhindert, dass für solche Einrichtungen weitere Flächen versiegelt werden. Der zunehmende Platzbedarf in der wachsenden Stadt macht es erforderlich, die vorhandenen Flächen so effektiv wie möglich zu nutzen und die Natur soweit wie möglich zu erhalten und zu integrieren.

Bitte teilen Sie uns mit wie der Artenschutz bei den geplanten Kita-Bauprojekten berücksichtigt wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zu weiteren Beratungen zum geplanten Bauprojekt mit einladen.

Mit freundlichen Grüßen